



# Glaube verbindet

## Pfarrblatt

— der katholischen Gemeinden —  
**Bad Goisern | Gosau | Obertraun**

NR. 2/2022 Pfarramtliche Mitteilung · Zugestellt durch Österreichische Post · Erscheinungsort und Verlagspostamt 4822 Bad Goisern · DVR-Nr.: 29874 (10332)

# Orgelweihe

Sonntag, 3. Juli 2022

Festzelt bei der Kirche in St. Agatha

10 Uhr **Festgottesdienst**

Musikalische Umrahmung mit der  
Feuerwehrmusik St. Agatha  
und dem MartinsChor

anschließend **Frühschoppen** im Festzelt



19 Uhr **Orgelkonzert**  
mit **Lukas Ausserdorfer** (Innsbruck)





## Liebe Leserin, geschätzter Leser des Pfarrblattes!



Als Kind nahm mich mein Bruder öfter auf den Fußballplatz mit. Vor dem Anpfiff wurden, wenn ich mich recht erinnere, noch einmal die Linien mit weißer Farbe nachgezogen. Während des Spieles stellte sich manchmal heraus, welche Grenze zu einer

roten Linie wurde. Ich vergleiche dies mit unserem Leben, mit unserem „Zusammenspiel“. Grenzen regeln dieses „Lebensspiel“ und helfen uns, die uns geschenkten Talente zu entfalten. Erst so kann Freude aufkommen - Lebensfreude.

In den letzten sieben Ausgaben des Pfarrblattes haben wir jeweils auf eines der Sakramente den Schwerpunkt gelegt. Für diese Ausgabe bringen wir neben den Berichten aus den Pfarren Beiträge zum Thema „Grenzen“. Dass dies ein aktuelles Thema ist, erleben wir in den Grenzkonflikten zwischen Ländern, aber auch in zwischenmenschlichen Grenzüberschreitungen. Vielleicht ist ein Anstoß dabei, der zum Weiterdenken einlädt.

Zuletzt haben wir auf der Titelseite Fotos der „alten“ Pfarrgemeinderäte gebracht. In dieser Ausgabe berichten wir von den Wahlen und können die neuen Leitungen der Pfarren vorstellen. Ein lateinischer Spruch sagt: „Ecclesia semper reformanda“ – die Kirche muss immer reformiert werden. Das bleibt ein interessanter Weg, den wir nur mitei-

einander gehen können. Es ermutigt mich, in den Pfarren neue „Gesichter“ zu entdecken. Auch in der Vorbereitung auf Firmung und Erstkommunion zeigt sich, welche Schätze wir in den jungen Familien haben. Sie sind die Zukunft der Kirche, die nicht mehr so priesterzentriert wie früher ist. Als Getaufte und Gefirmte haben wir den Auftrag, unseren Glauben miteinander zu leben und Kirche zu gestalten.

In der Pfarre Bad Goisern stehen wir am Beginn des großen Projektes „Kirchenrenovierung“. Eine Aufgabe, die wir nur miteinander bewältigen können, nicht nur was die Finanzierung betrifft, sondern auch die handfeste Arbeit. Die Kirche wird für einige Zeit einer Baustelle gleichen. In mir sind aber schon die Bilder eines festlichen Raumes lebendig.

Zum Abschluss das Arbeitsjahres lade ich zur gemeinsamen Feier der Orgelweihe in St. Agatha ein. Nach der Restaurierung haben wir ein Instrument vor uns, das über die Grenzen des Landes hinaus von hohem musik-historischem Wert ist. Es tut uns allen gut, wenn wir wieder bewusster das Leben miteinander feiern! Auch in diesem Sinne einen begegnungsreichen Sommer!

Mit herzlichen Grüßen,  
euer Pfarrer, Hans Hammerl

IMPRESSUM: *Inhaber und Herausgeber:* Katholisches Pfarramt Bad Goisern, Pfarrer Mag. Johann Hammerl  
*Redaktions- und Verlagsanschrift:* Untere Marktstraße 10, 4822 Bad Goisern, Tel: 06135 / 8243  
*Mail:* pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at, Raiffeisenbank IBAN: AT56 3454 5000 0044 6518  
*Hersteller:* Salzkammergut Media, Bad Ischl/Gmunden

**expert KAIN**  
KAIN ELEKTRO GmbH & Co KG  
4822 Bad Goisern, Sarstein 73 www.elektro-kain.at  
Tel. 06135 / 77 72 0, Fax 06135 / 77 72 22 office@elektro-kain.at

**HOLZWÄRME**  
Bad Goisern • Nahwärme aus Biomasse  
Untere Marktstr. 62 • ☎ 0650/2319835 • johannes.unlerberger@beating.at

**GAS • WASSER • HEIZUNG**  
**WINTERAUER**  
Solaranlagen, Erdwärme,  
Biomasseheizung  
www.winteraauer.at • Tel.: 06135 / 8445



## Steckbrief Wer bin ich?

Mein Name ist Helga Putz, ich bin Lehrerin, seit 2020 pensioniert, verheiratet, Mutter zweier Kinder und seit kurzem Oma eines süßen Enkels. Seit 2015 bin ich Obfrau des Flüchtlingshilfsvereins HUSIG und seit April bin ich Teammitglied im Katholischen Bildungswerk Bad Goisern.

### Warum engagiere ich mich für Flüchtlinge?

Ich bin dankbar für das privilegierte Leben, das ich führen darf und möchte jene Menschen unterstützen, denen es nicht möglich ist, ein Leben in Sicherheit und Freiheit in ihrer Heimat zu führen.

Warum engagiere ich mich für das Katholische Bildungswerk? Ich arbeite gerne im Team und besonders gefällt mir die in Bad Goisern gelebte Ökumene, bei der in einem konstruktiven Miteinander Sinnstiftendes geschaffen wird. Dabei bringe ich mich sehr gerne ein.

### Hobbys und Interessen:

Lesen, Reisen, Fremdsprachen und Sport

### Abschließend meine Gedanken zum Thema dieses Pfarrblattes: **Unser begrenztes Leben**

Grenzen sind Teil unseres Lebens. Wir brauchen sie, weil sie uns ein Maß vorgeben, an das wir uns halten können und sollen. Grenzenloses Wachstum bringt ebenso wenig Gutes wie grenzenloses Wünschen und Wollen. Grenzen bieten auch Schutz, indem sie unseren Lebensraum definieren, sei es unser Grundstück im Kleinen oder unser



Staatsgebiet im Großen. Oft sind Grenzen aber auch Einschränkungen, die nur wir selber sehen: die Grenzen in unserem Denken, die verhindern, dass wir uns weiterentwickeln. Für ein gelingendes Leben ist es daher notwendig, Grenzen immer wieder zu hinterfragen, vielleicht neu zu definieren oder auch mal zu öffnen. Nur wer Grenzen überschreitet, wird neue Horizonte entdecken. Und wenn an Viktor Orbans Grenzzaun Familien, sogar kleine Kinder, mit Wasserwerfern und Knüppeln davon abgehalten werden, Schutz zu suchen, gilt es zu hinterfragen, ob eine Öffnung der Grenze im Sinne der Menschlichkeit nicht das Gebot der Stunde sein könnte.

Helga Putz

---

## Auszeichnung



Volksschuldirektorin i.R. Frau Elfriede Zwanzleitner wurde für ihr langjähriges Wirken in der Pfarre mit dem Bischöflichen Wappenbrief geehrt. Die Urkunde überreichten Pfarrer Hans Hammerl und der neue Obmann des Pfarrgemeinderates Bernhard Höll im Rahmen des Pfingstgottesdienstes. Frau Zwanzleitner war viele Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates, hat mehrere Jahre die Pfarrchronik geführt und hat die afrikanischen Priester Moses und Arcanjo in Deutsch unterrichtet.



## Grenzen und Regeln

Ich habe drei Kinder und 7 Enkelkinder. Zu Oma und Opa kommen immer alle gerne. Eigentlich auch wegen meiner Grenzen und Regeln. Bei Oma gibt es andere Regeln, sagt Emma zu ihrer Mama. Hier darf man noch im Pyjama ungekämmt frühstücken, in eine Decke eingewickelt am Sofa chillen und am Abend länger fernsehen. Man darf sich zu Mittag das

Essen wünschen und Eistee und Cola trinken. Ihre Mama, meine Tochter also, erklärt mir, ich untergrabe ihre Autorität. Ich, als Oma, sehe das anders. Meine Regeln sind Balsam für die Kinderseele, erweiterte Grenzen, aber eben in einer Form, wie man sie bei Großeltern erleben darf und soll.

Dora Schmaranzer

## Der neue Pfarrgemeinderat



Folgende Personen gehören dem neuen Pfarrgemeinderat Gosau an: Amtlich: Pfarrer Johann Hammerl, Birgit Thumfart Seelsorgerin; Gerhard Renner, Mandatsträger; Sr. Maria Ancilla, Kreuzschwester; Gewählte Mitglieder: Dora Schmaranzer (Obfrau ) Steffen Ossig, Hannah Kritzinger, Hans Rohringer, Sr. Edeltrud, Marianne Gamsjäger, Franz Rohringer, Uschi Stibl, Rudi Bengesser, Julia Egger

## Ökumenischer Gottesdienst

Zum „Ökumenischen Gottesdienst“ bei wunderschönem Wetter am Christi Himmelfahrtstag, dem 26. Mai 2022, mit anschließendem Frührschoppen, im Freilichtmuseum Gosau, kamen über 120 Besucher und feierten gemeinsam mit Pf. Esther Eder und Diakon Fritz Pichler. Musikalisch begleitete die Pfarrgemeinderätin Hannah Kritzinger auf der Harfe. Der Kirchenchor unter der Leitung von Kurator Peter Pfaff umrahmte einen sehr harmonischen, von zwei Konfessionen gestalteten Gottesdienst im „Heimathaus-Stadl“. Die Kollekte in beachtlicher Höhe, wurde an den Heimatverein Gosau gespendet.



Herzlichen Dank allen Gottesdienstbesuchern für diese Großzügigkeit!

Dora Schmaranzer



### Verstorbene



Franz Pichler  
† im 88. Lebensjahr



### Verstorbene



Susanna Rogler  
† im 100. Lebensjahr

## Maiandacht

Die erste Maiandacht am Freitag, dem 20. Mai 2022, in der renovierten Kalvarienbergkirche erlebten viele Teilnehmer mit Freude!

Betty und Dora mit Herrn Pfarrer - dankbar und zufrieden



## Erstkommunion



Am Sonntag, 29. Mai 2022, fand in Gosau die Erstkommunionsfeier durch Pf. Hans Hammerl und Birgit Thumfahrt statt. Nach einer Vorbereitungszeit, in der die Kinder mehr über den katholischen Glauben lernten, empfingen Lina Gamsjäger und Markus Putz nun den Segen des Sakramentes der Hl. Kommunion. Es war eine wunderbare und fast familiäre Feier, die die anwesenden Schulfreunde von Lina und Markus erlebten. Alle genossen gemeinsam die schönen Momente!

## Orgel für die Gosauer Kalvarienbergkirche

„Vielleicht tut sich einmal etwas auf?“ War die Frage bei einem Gespräch mit dem Orgelreferenten der Diözese im Blick auf eine passende Orgel. Tatsächlich hat sich nun die Möglichkeit ergeben. Die ehemalige Orgel aus der Kapelle des Kurheimes in Bad Mühlacken steht zur Verfügung. Wir würden das Instrument kostenlos erhalten. Nur die Abbau- und Aufbaukosten sind zu übernehmen. Mit Freude habe ich als Pfarrer dieses Geschenk für die Pfarre angenommen. Nun können wir, wenn alles gut geht, beim Eröffnungsfest der Kirche nach der Renovierung auch die Orgel weihen. Dankbar sind wir, wenn sich Freunde des Gosauer Kalvarienberges an den Arbeitskosten beteiligen. Das Bild zeigt eine Fotomontage, wie



die Rückansicht mit der Orgel aussehen wird. Wir bedanken uns auch sehr herzlich bei Marianne Gamsjäger. Sie kümmert sich bestens als „Mesnerin“ in und um unsere wunderbare Kalvarienbergkirche!

Pfarrer Hans Hammerl

### Termine:

Sonntag und Feiertag Hl. Messe um 8.30 Uhr

Mo., 15. August, 8.30 Uhr, Fest Maria Himmelfahrt, Gottesdienst mit Kräuterweihe

So., 28. August, 15.00 Uhr, Eröffnung der Kalvarienbergkirche nach der Renovierung mit Orgelweihe  
**Alle weiteren bzw. neue Termine oder Änderungen werden im Schaukasten ausgehängt!**





## Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor

In Obertraun wurde der neue PGR mittels Urwahl gewählt und hat sich am 31.3.2022 für die kommenden 5 Jahre konstituiert. Als Obfrau wurde

Rosi Platzl wiedergewählt, neu im Team ist Susanne Puchinger. Die offizielle Vorstellung erfolgte am 15.5.2022 im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes.



v.l.n.r.: Pastoralassistentin Birgit Thumfart, Gabriele Zauner, Monika Strick, Erna Größwang, Gabriele Steiner, Angelika Schreder, Sabine Eggenreiter, Jillian Rye, Rosi Platzl und Susanne Puchinger.  
Leider nicht am Foto: Agnes Kaiser und Brigitte Voglsam

## Voraussichtliche Gottesdiensttermine

DATUM	ZEIT	WAS
Sonntags	9.00 Uhr	Gottesdienst
26.10.2022	10:30 Uhr	Bergmesse am Krippenstein

Alle weiteren bzw. neuen Termine oder Änderungen werden im Schaukasten ausgehängt!

**SCHLOSSEREI STRICK**  
Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen  
4831 Obertraun 222  
www.schlosserei-strick.at 06131 / 403-0

**KREUZHUBER**  
Tischlerei - Rodelbau  
4822 Bad Goisern  
Tel.: 06135 / 8569  
office@kreuzhuber.co.at  
www.kreuzhuber.co.at

**STUMMER**  
WWW.STUMMER.CC  
4822 Bad Goisern  
8990 Bad Aussee  
**+43 (0) 6135 / 84 11**

## Erstkommunion 2022

Am Muttertag, 8. Mai 2022 feierten 4 Kinder aus unserer Pfarrgemeinschaft, zusammen mit ihren Schulkollegen, ihre Erstkommunion in der Pfarrkirche Hallstatt. Die Feier stand unter dem Motto „Wir Kinder in Gottes Garten“. Die Kinder gestalteten mit Texten und Liedern den Gottesdienst. Schön, dass wir dieses Fest wieder in einem feierlichen und würdigen Rahmen feiern konnten. Besonders freut es uns, dass wir Sophia und Mathias jetzt als Ministranten begrüßen dürfen!

Lea, Sophia, Mathias und Leijla



## Zum Gedenken an Inge Pilz



Am 22. Mai 2022 wurde Inge im 92. Lebensjahr von Gott dem Herrn zu sich gerufen.

Inge diente viele Jahre als Mesnerin in unserer Kirche. Dabei war sie immer verlässlich und fleißig. Sie sang mit Freude im

Kirchenchor Sopran, außer wenn es galt einen Kanon zu singen, das mochte sie gar nicht gerne. Inge konnte für alle Wehwehchen und Leiden ein passendes

Kräutlein und stellte selbst Tees und Tinkturen her. Zu festlichen Anlässen trug sie mit Stolz ihre Goldhaube.

Mit ihrer natürlichen, fröhlichen Art bereicherte sie unsere Pfarrgemeinschaft sehr. Sie war uns in vielerlei Hinsicht immer wieder ein Vorbild, sei es ihr tiefer Glaube, ihre Freundlichkeit, oder ihre Art, mit Krankheiten umzugehen.

**Danke Inge!**

**Gott schenkt uns Glauben, er ist die Liebe,  
Gott schenkt Trost in dieser schweren Zeit.  
In unsren Herzen bleibt die Erinnerung  
an die Zeit mit dir in Ewigkeit.**

 **DAXNER**  
www.daxner-immobilien.at  
EBENSEE | BAD ISCHL

 **KIENINGER**  
BAUUNTERNEHMEN | ZIMMEREI | BAUMARKT  
www.kieninger.at  
BAD GOISERN | PINSORF | BAD AUSSEE  
WELS | ATTNANG-PUCHHEIM

 **TISCHLEREI  
LASERER**  
PASST ZU MIR!  
Tischlerei Laserer  
4824 Gosau, Gosauseestr. 1  
Tel. +43 (0) 6136 / 8228  
Atelier für  
Küchen & Wohnkultur  
5400 Hallein, Salzachtalstr. 10  
Tel. +43 (0) 6245 / 742 74  
www.laserer.at



## Der neue Pfarrgemeinderat

### „Für unsere Pfarre wünsche ich mir,...

Diesen Satz haben wir den neuen Pfarrgemeinderäten, mit der Bitte diesen abzuschließen, vorgelegt.

*...dass wir unvoreingenommen und beherzt aufeinander zugehen!“*

*Gerti M.*

*...dass unsere Kirche und Gemeinschaft in der Pfarre wieder lebendiger und attraktiver für ALLE wird, insbesondere für die junge Generation. Unsere Kultur, welche eng mit der christlichen Tradition verknüpft ist, soll noch mehr gepflegt, gelebt und erlebt werden! Über das liturgische Feiern hinaus kann unsere Kirchengemeinschaft noch viel mehr bieten.“  
...lebendig bleibt und noch lebendiger wird!“*

*Martina M.*

*...Mut und christliche Zuversicht, damit wir die bevorstehende Zeit als Gemeinschaft meistern. In der Apostelgeschichte bin ich beim Pfingsttext auf die „Lauterkeit des Herzens“ gestoßen. „Lauterkeit“, ein Wort, das aus der Mode gekommen scheint. Ehrlich, einfach, geradlinig, freudig und heiter, das schwingt für mich beim Wort „Lauterkeit“ mit. Das würde ich auch noch gerne auf meinen Wunschzettel schreiben.“*

*Michael B.*

*...dass es uns gelingt, Jugendliche für die kirchliche Gemeinschaft zu gewinnen und sie gleichzeitig bei ihren Sorgen, Fragen und Ängsten zu begleiten. Außerdem wünschen wir uns, dass unsere „Kirchenfamilie“ manchmal Zeit füreinander findet und daran wächst.“*

*Christiane und Bernhard H.*

*...dass viele gute Kontakte zur Pfarrbevölkerung wachsen und dass sich auch Pensionisten/innen aktiv einbringen“.*

*Sr. Daria*

*...Gespräche, Gespräche, Gespräche - reden, zuhören, Vorschläge erläutern, Meinungen äußern, Gegenmeinungen zulassen, neue Ideen einbringen, Kompromisse schließen, gemeinsam Entscheidungen treffen - ein buntes Pfarrleben!“*

*Regina T.*

*...dass es gemeinsam gelingt, die bevorstehende Kirchenrenovierung mutig anzugehen. Eine breite Zustimmung für die Umgestaltung, das gute Gelingen der Umsetzung, die nötige Ausdauer bei der Ausführung und dass die Finanzierung dieses Vorhabens auf wundersame Weise möglich wird.*

*Christoph M.*



## Pfarrgemeinderat Bad Goisern für 2022 bis 2027



Mitglieder nach der konstituierenden Sitzung

Im letzten Pfarrblatt wurden 35 Personen aus der Pfarre vorgestellt.

Davon wurden aus den einzelnen Fachteams jeweils drei Personen für die Vollversammlung gewählt. 128 Personen haben sich an der Wahl beteiligt.



Mitglieder nach der Vorstellung zu Pfingsten

### Somit besteht der neue Pfarrgemeinderat aus folgenden Personen:

Mitglieder von Amts wegen sind Pfarrer Johann Hammerl, Birgit Thumfart (Seelsorgerin) Sr. Daria (Orden in der Pfarre), Martina Meingaßner (Pfarrsekretärin)

### Gewählte Mitglieder:

Bernhard Höll mit Christiane; Leitung  
 Johanna Leitner, Stellvertreterin  
 Johannes Leitner, Obmann Finanzausschuß  
 Michael Bergmair  
 Christoph Müllegger  
 Gertraud Maus  
 Maria Ebenlechner  
 Sabine Gratzenberger  
 Regina Trummer  
 Mirjam Zimmermann  
 Laura Mitterhauser  
 Theresa Englbrecht  
 Brigitte Englbrecht  
 Ernst Kurz  
 Norbert Rastl

  
**Autohaus Limberger**  
 Bad Goisern [www.limberger.at](http://www.limberger.at)  
 Werkstatt-, Spengler- und Lackierarbeiten  
 aller Automarken!  
  
 Autohaus Limberger GmbH, Obere Marktstraße 25,  
 4822 Bad Goisern, Tel.: 06135/8663, Mail: [office@limberger.at](mailto:office@limberger.at)

  
**Raiffeisenbank**  
**Inneres Salzkammergut**  
 Meine Bank in Bad Goisern

  
**SCHNITZHOFFER**  
 Landtechnik  
 Kfz- und Landtechnik  
 Vordertalstraße 72  
 A-4824 Gosau  
 T.: +43(0)6136/8619  
[office@kfz-schnitzhofer.at](mailto:office@kfz-schnitzhofer.at)  
[www.landtechnik-salzkammergut.at](http://www.landtechnik-salzkammergut.at)  
 Service – Reparatur – Verkauf



## Erstkommunion

Mit den Kindern haben 18 Familien einen besonderen Festtag zu Christi Himmelfahrt, dem 26. Mai 2022 erlebt. Danke den Religionslehrerinnen Ilse Zierler und Steffi Rack für die gute Vorbereitung der Kinder zusammen mit den Eltern. Dank an Susanne

Putz für die musikalische Gestaltung mit einer Kindergruppe, der Bürgermusik Kapelle Bad Goisern und den flotten Musikanten am Kirchenplatz. Das schöne Wetter hat dem Fest noch einen besonderen Glanz verliehen.



## Grenzeschichten

### Grenze – zu diesem Wort schwirren mir viele Gedanken durch den Kopf.

Was bedeutet das Wort „Grenze“ überhaupt für mich? In unserem Leben stoßen wir immer wieder an Grenzen. Es gibt Grenzen, die wir überschreiten sollen und Grenzen, die man akzeptieren muss.

Wenn ich in meinem Denken oder beruflich an Grenzen stoße, braucht es manchmal Mut, diese zu überschreiten, um weiter zu kommen. Auf der anderen Seite wünsche ich mir, dass gewisse Grenzen, wie z. B. ein „nein“ akzeptiert werden. Grenzen sind individuell verschieden, was für einen noch normal ist, kann für den anderen schon zu viel, aber auch noch zu wenig sein. Es gibt sinnvolle und unsinnige Grenzen – wenn z.B. eine Landesgrenze einem Einsatzfahrzeug die Möglichkeit nimmt zu helfen, weil dies schon in einen anderen Zuständigkeitsbereich fällt, empfinde ich diese Grenze unsinnig. Abschließend kann man sagen, dass das Wort Grenze viele verschiedene Assoziationen bei uns Menschen hervorruft.

G. E.

### Segelurlaub am Meer.

Der Wind hält sich nicht an die Wettervorhersage, er kommt mit Verspätung, dafür um so heftiger. Anfangs herrscht noch große Freude darüber, endlich ist segeln so richtig möglich. Während das für einen Teil der Crew schon fast zu viel des Guten ist, fragen sich andere, ob nicht noch mehr gehen kann.

Plötzlich ein Schrei und Hektik – jetzt wurde eine wichtige Grenze überschritten. Die Böe ist zu stark, es muss alles ganz schnell gehen, um ein Kentern zu vermeiden. Die Segel werden gerefft und das Boot wieder auf den richtigen Kurs gebracht.

Glück gehabt, weder Mannschaft noch Boot ist was passiert.

Hier wurde uns die Grenze von der Natur bzw. von der Technik aufgezeigt, da hat keiner entscheiden können oder müssen, wo die Grenze zwischen Vergnügen und Angst liegt.

M. S.



## Firmvorbereitung

„Es war schön, gemeinsam etwas zu machen!“

„Was fällt dir spontan zur Firmvorbereitung ein?“ Da zog sich ein Gedanke wie ein roter Faden durch die Antworten der Jugendlichen: „Gemeinschaft“, „Gemeinsamkeit“. Sich als Gemeinschaft erleben, „Die Gemeinschaft in der Gruppe“, „Zeit miteinander verbringen“, „coole Erlebnisse“ sammeln.

Es war uns als Firmteam eine große Freude, die Jugendlichen auf dem Weg ihrer Vorbereitung auf die Firmung zu begleiten! Zu sehen, wie die Firmlinge Dinge selbst in die Hand nehmen, ihre eigene Meinung haben und diese auch vertreten, wie sie ihre Gedanken auf den Punkt bringen (etwa zu Freundschaft im Rahmen der Gründonnerstagsliturgie), wie sie einander begegnen, erfreut das Herz!

Bei unserem Firmwochenende Ende März war einiges los! In allen Räumen des Pfarrheimes, im Garten und im Pfarrhaus: überall fanden Workshops statt. Während die einen damit beschäftigt waren, ein riesiges Bild entstehen zu lassen, das eine Friedenstaube zeigt (bei der Ortseinfahrt in Bad Goisern zu sehen!), zauberte eine andere Gruppe aus Bienenwachs, Olivenöl und Duftölen wohlriechende Salben. Derweil wurden in der Küche Muffins gebacken, die beim großen Fest am Marktplatz für Menschen aus der Ukraine verkauft wurden. Der Online Abend mit Luggi Frauenberger, Referent bei der Dreikönigsaktion, weitete den Blick auf die Kirche als weltweiter Gemeinschaft. 2 Projekte für Frauen und Mädchen in Nairobi, Kenia wurden vorgestellt. Ein gemeinsames Treffen mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen ließ uns die Kirchenräume



der jeweiligen Schwesterngemeinschaft entdecken. Die Firmlinge hinterließen im wahrsten Sinne des Wortes „Spuren“ (aus Papier) in den beiden Kirchen. Ein Kinoabend mit Pizzagenuß rundete den Nachmittag ab.

Gemeinschaft war in der Vorbereitung auch mit den Eltern der Jugendlichen spürbar. Ob beim Kuchenbacken für die Firmtreffen, beim Vorbereiten des Gottesdienstes mit Firmspender Dechant Christian Öhler, beim Sitzplanschreiben für die Firmung oder beim Schmücken der Kirche: Immer waren Eltern gerne bereit mitzumachen! Die bemalten Fische der Firmlinge im Pfarrgarten haben jedem Sturm und Regen standgehalten und die Sonne genossen! Das wünschen wir euch Firmlingen von ganzem Herzen: Viele sonnige Stunden und Tage und aufrichtigen Halt, wenn Sturm und Regen aufziehen.

Firmate: Seid bestärkt!

Birgit Thumfart







## Setzt uns die Schöpfung Grenzen?

### Lea Kriks vom Pfarrblatt-Team im Gespräch mit Tierarzt Mag. Andreas Eisl:

Lieber Andreas, herzlichen Dank für deine Zeit. Du bist Veterinärmediziner in Bad Goisern und man kennt dich/euch bestimmt. Kannst du dich trotzdem kurz vorstellen?

Barbara und ich sind seit 2003 Tierärzte in Bad Goisern. Ich stamme eigentlich aus Abersee, Barbara aus Bad Goisern. Wir fingen gemeinsam zum Studieren an und wurden 2002 mit dem Studium fertig. Zu Beginn übernahmen wir diverse Urlaubsvertretungen und eröffneten schließlich hier unsere Praxis.

Im aktuellen Pfarrblatt dreht sich alles um das Thema „Grenzen“. Persönliche Grenzen, umweltbedingte Grenzen, Grenzerfahrungen, etc. Was kommt dir in den Sinn, wenn du über diese Thematik nachdenkst, ganz allgemein?

Grenzen sind etwas ganz Normales, das es immer und überall in jedem Lebensbereich gibt und geben muss. Grenzen sind selten dünne Linien, sondern eher graue Bänder. Sie sind nicht immer klar und eindeutig, sondern meist weitgefasst. Abhängig von der Sichtweise, der Person oder der Lebensumstände. Jeder hat unterschiedliche Grenzen. Es sollte jedoch eine Art „Obergrenze“ und „Untergrenze“ geben. Werden diese über- oder unterschritten, entstehen Probleme.

Da ich dich, also einen Tierarzt interviewe, interessiert mich besonders deine Sichtweise bezüglich Grenzen in der Tierwelt und in der Natur. Gibt es in der Natur und in der Tierwelt Grenzen?

Gerade in der Tierwelt gibt es sehr viele Grenzen. Grenzen in der Tier-Mensch-Beziehung zum Beispiel. Die Tierwelt erfährt Grenzen untereinander, allein im Sozialverhalten innerhalb von Tiergruppen, Herden ... müssen klare Grenzen sein. Aber auch in der Tier-Mensch-Beziehung sind Grenzen mein täglich Brot. Wir arbeiten auch ständig an Grenzlinien. Heikel wird das Thema vor allem dann, wenn man sich die Frage stellt „Wie weit darf man Tiere nutzen oder eben auch nicht nutzen?“ Auch in der Haus- und Heimtierhaltung werden die Grenzen oft unter/überschritten. Übertriebene Tierliebe kann genauso wie falschverstandene Tierhaltung Grenzen unter- und überschreiten.



Bezüglich Natur, welche Grenzen erleben wir in der Natur?

Das schweift ein wenig von meinem Metier ab. Bezüglich Natur stelle ich mir die Frage „In wie weit darf der Mensch die Natur nutzen?“ Ab welchem Zeitpunkt werden wir der Natur und unserem Planeten eigentlich zu viel? Wenn wir alles immer bis zur maximalen Grenze ausnutzen, wird unsere Welt dies nicht aushalten. Auch wenn diverse wissenschaftliche Berechnungen theoretisch belegen, dass es möglich wäre. Praxis und Theorie unterscheiden sich hier meiner Meinung nach. Die ganzen „kleinen“ und „großen“ Katastrophen sowie Probleme, welche wir momentan erleben, könnten eigentlich der Anfang davon sein, dass die Erde uns mitteilen möchte, dass wir ihr zu viel werden. Wir Menschen bemühen uns mittlerweile schon die Natur zu erhalten, aber womöglich nur als Selbstschutz.

Haben wir Menschen verlernt die Grenzen von Fauna und Flora zu wahren?

Ich denke wir haben es verlernt. Nicht nur verlernt zu wahren, sondern auch diese wahrzunehmen und zu erfassen wo genau sie sich befinden. Bei uns hier habe ich schon das Gefühl, dass der Großteil beginnt umzudenken. So wie wir zwei hier darüber sprechen scheint es mir, dass viele andere sehr wohl die Grenzen erkennen.

Warum denkst du fällt es vielen von uns so schwer die Grenzen der Natur oder der Tierwelt zu akzeptieren?

Grundsätzlich liegt es ja in der Natur des Menschen, dass er ständig an der Grenze lebt und versucht diese zu erweitern.

Leben am Limit, sagen meine Schüler\*innen immer! Ja genau!

Wie erweitert der Mensch seine Grenzen? Indem er sie ab und zu überschreitet oder versucht diese zu erweitern. Dies hat evolutionär auch seine Bedeutung. Die Menschheit hätte nie Gebiete wie diese bei uns besiedeln können, wenn sie ihre Grenze akzeptiert hätte. Ein Mensch kann sich nur weiterentwickeln indem er die Grenze nicht akzeptiert.

Was in diesem Zusammenhang durchaus positiv zu bewerten ist. Nie könnten sonst Erfahrungen gesammelt werden, welche uns eine persönliche Weiterentwicklung ermöglichen. Man muss Grenzen überschreiten um weiterzukommen. Was muss deiner Meinung nach passieren, dass wir Menschen die Grenzen unserer Natur und unserer Tierwelt wieder ernst nehmen?

Ich habe die Befürchtung, dass dies ohne Katastrophe nicht möglich ist. Eigentlich muss die Natur oder der Planet oder wer auch immer die Grenzen wieder ganz genau aufzeigen. Dies geht nur schmerzhaft.

Gibt es ein Erlebnis oder eine Erinnerung, wo dir die Grenzen zwischen Mensch und Tier bewusst wurden? Oder sogar zum Verhängnis?

Die Grenzen zwischen Mensch und Tier erlebe ich ständig, jeden Tag. Da kann ich jetzt kein besonderes Beispiel nennen. Es beginnt an einem Montag im Schlachthaus, was passiert da? Es werden möglichst gesunde, möglichst junge Tiere getötet für unseren Verzehr. Dann erlebt man am selben Tag die nächste Grenze, wo man versucht ein altes, krankes Tier am Leben zu erhalten, für welches der Tod eine wesentlich bessere Option wäre. Das bedeutet, ich kämpfe eigentlich von morgens bis abends genau mit diesen Grenzen. Das Thema Grenzen bezüglich Mensch und Tier ist für mich ein wirklich interessantes Thema, denn dies beschreibt meinen Alltag.

Wann überschreitet die Natur oder die Tierwelt unsere Grenzen als Mensch?

Ich glaube, dass die Natur und die Tierwelt unsere ethischen und globalen Grenzen überhaupt nicht überschreitet. Also die Natur kämpft ständig mit unseren Überschreitungen. Natürlich muss man einen Hund erziehen und diesem Grenzen setzen, da er immer versuchen wird diese zu überwinden.

Somit komme ich auch schon zu meiner letzten Frage. Wem sollte man mehr Recht zusprechen, Grenzen überschreiten zu dürfen? Der Tierwelt und der Natur oder dem Menschen?

Ich glaube nicht, dass ein Tier bewusst Grenzen überschreitet. Es überschreitet Grenzen, aber nur jene, die wir Menschen setzen. Deshalb ist wahrscheinlich der Mensch das einzige Wesen auf dieser Welt, dem Grenzen bewusst sind und der eine Schuldfähigkeit besitzt. Daraus resultiert aber auch das Recht oder eben „nicht“ Recht Grenzen überschreiten zu dürfen.

Herzlichen Dank für das spannende Interview.





## Das Trüföbankerl „on tour“ startet in Bad Goisern

Ein Bankerl im Goiserer Kurpark. Jemand nimmt Platz, ein anderer setzt sich dazu: „Zeit auf an Trüfla?“ Man kommt ins Reden, tauscht Worte aus, ein Lächeln, ein Kochrezept, einen Buchtipp, einen interessanten Termin. Ein Moment der Gemeinsamkeit. Die Wege gehen wieder auseinander, aber der Moment bleibt. Wirkt hinein in den Alltag, man trifft sich wieder, grüßt einander. Mitweben am Netz von Gemeinschaft vor Ort. Zwischen denen, die schon lange da leben und jenen, die neu dazugekommen sind.

Das „Trüföbankerl“ ist ein Projekt der Pfarre Ebensee und Roith. Geplant und umgesetzt wurde es mit den Lehrlingen der Lehrwerkstätte für Tischlerei „Buntspecht“ (BiS), finanziert mit Unterstützung der Regionalförderung LEADER/regis. Ein Ort der Begegnung im öffentlichen Raum, an dem es von Zeit zu Zeit Impulse und Aktivitäten gibt, weil: „durch’s Reden kumman d’Leit z’saum!“ Vor gut einem Jahr startete das Bankerl in Ebensee.

Ein zweites Ensemble, das „Trüföbankerl on tour“, wandert durch die Pfarren und Gemeinden des Inneren Salzkammerguts. Gestartet hat es heuer am Palmsonntag in Bad Goisern. Ein Team rund um Katrin Berkenhoff vom Otel Bad Goisern und Birgit Thumfart, Pastoralassistentin, versucht sich mit einem kleinen, feinen Programm für den Sommer: Vorlesen am Bankerl, Musik im Kurpark, „Aus Alt mach Neu!“ - Upcycling für Kinder... Informationen gibt es auf Plakatwänden, auf der Gemeinde, in der Katholischen Pfarre und im Tourismusbüro.

Wir freuen uns „auf an Trüfla“ mit euch am Bankerl im Kurpark, gleich hinter dem Motorikspielplatz, beim Konrad Deubler Denkmal.

[Link: Interview von Alex Glatz mit Projektinitiatorin Birgit Thumfart](#)

Zeit auf an Trüfla? - Im Rolli durchs Welterbe  
<http://imrollidurchswelterbe.at/truefoebankerl-bad-goisern/>

## Neueindeckung der Grüfte am Friedhof

„Der Friedhof ist die Visitenkarte eines Ortes“, hört man es immer wieder. Bereits im Herbst war geplant, das Dach zu erneuern. Nun ist es soweit. Durch die jahrzehntelange Beanspruchung mit langer schwerer Schneelast und Feuchtigkeit war auch die Dachschalung zu erneuern.

Ein Teil der Kosten wird von den Besitzern der Grüfte beglichen. Es bleibt jedoch noch ein erheblicher Betrag für die Pfarre übrig. Jede finanzielle Unterstützung dafür ist eine Hilfe. Mit dieser Investition bekommt der Friedhof einen ansprechenden Abschluss in Richtung Traun.

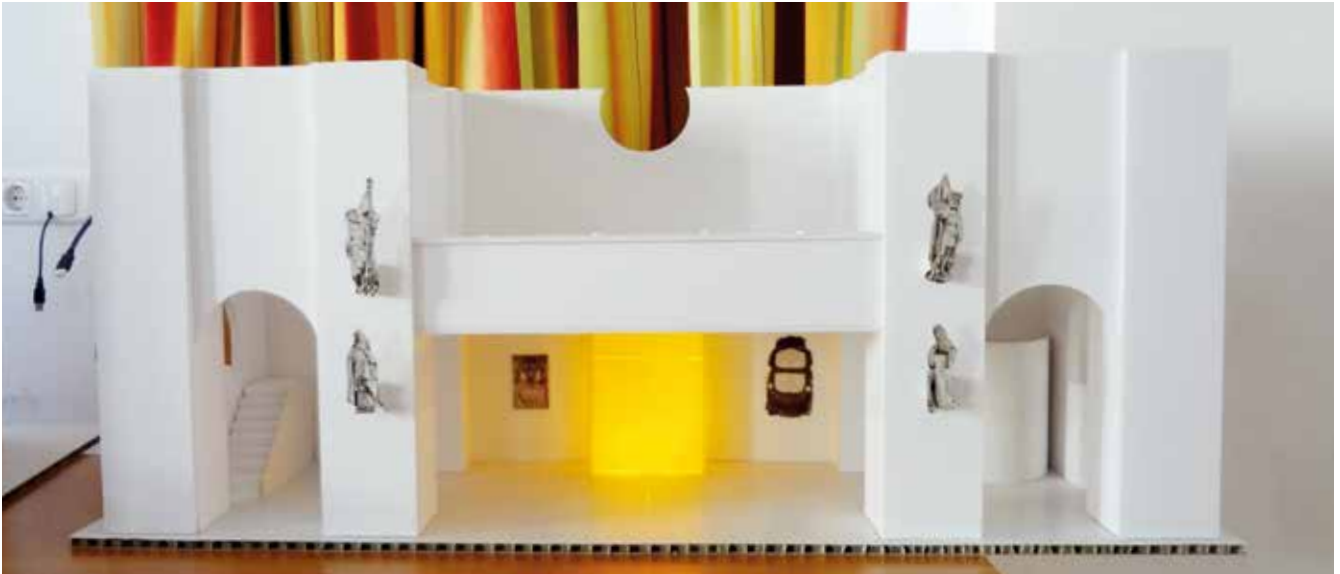


Das Foto stammt vom Beginn der Arbeiten am 23. Mai 2022





## Renovierung der Pfarrkirche



### Die bisherigen Schritte sind:

**2011** wurde ein Gutachten vom Liturgiereferat der Diözese in Auftrag gegeben. „Die äußere Veränderungen der Kirche sollen zu einem inneren Weg der Erneuerung der Gemeinde führen.“

**2013/14** haben Schülerinnen und Schüler der HTBLA Hallstatt ein Diplomprojekt zum Thema: „Innenraum Neugestaltung der katholischen Kirche Bad Goisern“ erstellt. Es sind dies: Bianca Hovorka, Michael Mair, Victoria Lengauer, Matthias Gattringer und Josef Hollerweger.

**2017** werden renovierte Kirchen in Schiedlberg, Garsten und Ternberg besichtigt.

**2018** wird ein Diözesankonservatorisches Gutachten zur geplanten Innenrenovierung der Pfarrkirche Hl. Martin in Bad Goisern erstellt

**2020** erfolgt die restauratorische Untersuchung der Raumschale von Dipl Rest. Heike Fricke-Tintzl

**2020** erhält Elisabeth Plank aus Linz den Werkvertrag für einen künstlerischen Entwurf betreffend der Raumschale sowie eine künstlerische Neugestaltung des Altarraumes

**2021** wird der künstlerische Entwurf dem Pfarrgemeinderat und dem Gestaltungsbeirat präsentiert. Dem Entwurf wird zugestimmt.

**2021** erfolgen Befundungen und restauratorische Untersuchungen von den Kirchenfenstern, der Barocken Kunsteinrichtung, von Gemälden und Plastiken aus der Zeit der Gotik, sowie von Epitaphien und Steinobjekten

**2021** erfolgt die Gewölbesicherung durch die Fa. Kocher und die Behandlung des Dachstuhles gegen Holzwurm

**2022** wird Reduzierung der Feuchtigkeitsbelastung der Außenmauern, die Sanierung außen mit Ableitung der Dachrinnenwasser in Sickerschächte und mit dem Abschlagen des schadhafte Putzes innen erfolgen. Beginn dieser Arbeiten ist im Juni 2022.

---

### Helfer gesucht:

**Die Freilegung der Mauern innen soll in Eigenregie erfolgen. Jede freiwillig geleistete Arbeitsstunde hilft der Pfarre sparen! Wir bieten: Freude am gemeinsamen Arbeiten und eine ansprechende Stärkung.**

---

Ein erster Blick in den Entwurf von Frau Elisabeth Plank:

Der Eingangsbereich und Windfang wird statt in dunklem Holz in gelbem Glas gehalten. Als Besucher wird man von warmen Licht empfangen. Im Pfarrbüro besteht die Möglichkeit, das vorläufige Gesamtkonzept anzusehen.



## Orgelbauerin – ein äußerst seltener Beruf

Liebe Theresa, wie kam es zur Entscheidung diesen Beruf zu ergreifen, wie lange dauert die Ausbildung und wo besuchst du die Berufsschule?

Schon in der Hauptschule wusste ich, dass mein Beruf etwas mit Handwerk und Musik zu tun haben sollte. Da ich damals schon Orgel spielte, fiel die Entscheidung schnell und einfach.

Eine Firma zu finden war zwar nicht leicht, aber zum Glück durfte ich bei der Firma Orgelbau Kögler in St. Florian anfangen. Die Ausbildung dauert 3 ½ Jahre. Ich besuche die Berufsschule in Wien.

In welchem Lehrjahr bist du derzeit?

Ich bin aktuell im 3. Lehrjahr.

Die Lehre besteht üblicherweise aus einem Theorie- und einem Praxisteil. Aus welchen Schwerpunkten besteht die Theorieausbildung?

Die Theorieausbildung ist zum großen Teil in der Berufsschule. Fächer wie Musik und Instrumentenkunde dürfen da nicht fehlen. Aber auch über alle Materialien, die im Orgelbau verwendet werden, lernt man vieles.

Ist es richtig, dass die Praxisausbildung auch eine gute körperliche Konstitution und eine gewisse Geschicklichkeit voraussetzt?

Ja, zum Teil. Die gute körperliche Konstitution kann man mit der Zeit aufbauen und besser werden. Eine gewisse Geschicklichkeit sollte man, wenn möglich, schon in den Beruf mitbringen. Es macht aber nichts, wenn man nicht so viel Geschick hat. Wenn man großes Interesse am Beruf hat, kann man vieles erlernen.

Du spielst selbst dieses Instrument und erfreust die KirchenbesucherInnen mit deinem Spiel. Sind auch Musikalität und ein gutes Gehör wichtig für diesen Beruf?

Wie bei der letzten Frage schon gesagt ist es ein Vorteil aber kein Muss. Man sollte sich aber schon mit Musiktheorie und Klang auseinandersetzen.

Mit welchen Materialien arbeiten Orgelbauer?

Im Orgelbau arbeiten wir mit vielen verschiedenen Materialien. Beispiele sind Leder, verschiedene Holz-



arten, Filz und Stoff, Pergament, Zinn und Blei und andere Metalle.

Spielt auch Teamfähigkeit eine Rolle in diesem Beruf?

Ja, ich persönlich finde schon. Weil manche Arbeiten am besten im Team zu bewältigen sind.

Was gefällt dir an deiner Ausbildung besonders und was fällt dir schwer?

Mir gefällt an meiner Ausbildung sehr, dass man jeden Tag etwas Neues sieht und auch macht. Körperlich anstrengende Arbeiten fallen mir oft schwer.

Liebe Theresa, danke dass du dir Zeit genommen hast die Fragen zu beantworten. Wir wünschen dir weiterhin alles Gute und viel Erfolg bei deiner Ausbildung.

Das Interview mit Theresa Englbrecht führte Lotte G. Loidl vom Pfarrblatt-Team.

## Restaurierung der Orgel in der Filialkirche St. Agatha

### Rückblick in die Geschichte des Orgelbaues:

Die Orgel ist das größte und älteste Tasteninstrument. Die erste ausgeprägte Form ist die von Ktesibios in Alexandria im 3. Jh.v.Chr. gebaute Orgel, bei der Wasser zur Regelung des Winddruckes diente. Die Griechen und Römer verwendeten dieses Instrument bei Zirkusspielen und Gladiatorenkämpfen. In die abendländische Kirche fand die Orgel im 8. Jhd. Eingang. Mönche des fränkischen Reiches widmeten sich ab diesem Zeitpunkt dem Orgelbau. Die Scheidung des Pfeifenwerkes in mehrere Register kennt man seit Ende des 13. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit hatten fast alle größeren Kirchen Orgeln. Die ersten Orgeln funktionierten selbstverständlich auf mechanischer Basis. Das heißt die Verbindung zwischen Tastatur und der Windlade wurde mittels Winkel und Abstrakten hergestellt. Die absolute Blütezeit des Orgelbaues waren das 17. und 18. Jahrhundert.

### Orgelbaufirma Kögler – Werkstatt Tradition seit 1832

Die Geschichte der Kögler-Werkstatt geht auf das Jahr 1832 zurück, als ein gewisser Josef Breinbauer nahe Passau mit dem Bau von mechanischen Orgeln begann. Er orientierte sich dabei an jenen Techniken, die sich in der Blütezeit des Orgelbaus im 17. und 18. Jahrhundert entwickelt haben. 1840 wurde die Werkstatt nach Ottensheim und 1945 schließlich nach St. Florian verlegt, damit man einem bedeutenden Auftrag besser nachkommen konnte: der Renovierung der berühmten Bruckner-Orgel. Seit 1972 ist der Betrieb – in dem derzeit sieben Personen arbeiten - im Besitz der Familie Kögler. Restauration macht die Hälfte der Arbeit aus: Ein Teil der Aufträge betrifft neue Orgeln, die nach der alten Tradition des mechanischen Orgelbaus hergestellt werden. Die Handwerker verwenden dabei massives Eichenholz und für die Bälge hochwertiges Schafglaçeleder, aber kein einziges Stück Metall. Eine Orgel, die nur durch Holzverbindungen zusammengehalten wird, hat eine längere Lebensdauer und ist einfacher zu warten.

### Restaurierung der Orgel St. Agatha

Die Orgel in St. Agatha wurde zwar versetzt und umgebaut, dennoch ist das gesamte Orgelwerk bis auf Kleinigkeiten zur Gänze erhalten geblieben. So



wurde eine konsequente Restaurierung und Sanierung der Orgel durchgeführt. Nach Abtragen des Werkes und sorgfältiger Reinigung und Entwurmung aller Orgelteile wurde eine genaue Sichtung vorgenommen und ein Restaurierungsplan erstellt. Alle Orgelteile, auch jeder kleinste Teil, wurden in allen Einzelheiten sorgfältig restauriert. Dort wo schadhafte Holzteile nicht mehr verwendet werden konnten bzw. Ergänzungen notwendig waren, wurde altes gesundes Holz eingesetzt.

Herzstück der Orgel sind die Windladen, die die Verbindung zwischen der Mechanik und der Windzufuhr zu den Pfeifen herstellen. Sämtliche Windladen wurden auf ihre Dichtheit geprüft und stark verwurmt Teile erneuert. Es erfolgte das Abrichten der Ventile sowie eine neue Beledung derselben. Beim Gehäuse wurde eine tischlerische Sanierung der schadhafte Holzteile vorgenommen. Die Balganlage (Lunge der Orgel) befindet sich hinter der Orgel. Der nicht originale Magazinbalg wurde durch eine Keilbalganlage mit zwei großen Keilbälgen ersetzt, womit der Urzustand wieder hergestellt wurde. Wie früher gibt es nun auch eine Ziehvorrichtung. Diese ermöglicht ein Orgelspiel ohne Elektrik. Ganz besondere Sorgfalt wurde der klanglichen Gestaltung der Orgel gewidmet. Durch die penible Restaurierung aller Pfeifen und einer einfühlsamen Intonation, erfüllt nunmehr wieder der ursprüngliche Klang den schönen Kirchenraum.

Ich bedanke mich auf diesem Wege - auch im Namen meiner Mitarbeiter - für die gute Zusammenarbeit mit der Pfarre und den Experten.

Christian Kögler





## Aktuelles vom MartinsChor



Am 2. und 3. April fand unser langersehtes Probenwochenende statt. Diesmal hatten wir uns Schloss Zeilern in Niederösterreich als Probenort ausgesucht. Trotz des dichtgedrängten Probenplans blieb noch genügend Zeit zum Beisammen sitzen in geselliger Runde. Die Früchte des intensiven Wochenendes konnten bei diversen Auftritten rund um Ostern geerntet werden.

Am Ostersonntag gestaltete der Chor das Hochamt mit der „Missa brevis in F“, der Jugendmesse von Joseph Haydn. Als Gäste mit dabei waren Maria Schrepf und Sophie Schneider, die mit ihren wunderbaren Sopranstimmen sowohl die Zuhörer als auch die Sängerinnen und Sänger des Chors verzauberten.

„Frischen Wind“ brachten die Sängerinnen und Sänger am Pfingstsonntag in die Pfarrkirche. Gesungen wurden Teile aus der Jugendmesse mit dem Titel „Frischer Wind“, die von der Musikerin Stefanie Poxrucker von den „Poxrucker Sisters“ geschrieben wurde. Die Musik und die gehaltvollen Texte, die vor allem die christlichen Parathemen Glaube, Liebe und Hoffnung aufgreifen, haben die Gottesdienstbesucher überzeugt.

Für die kommenden Wochen freuen wir uns, die Firmung sowie die Orgelweihe in St. Agatha mizugestalten, bevor wir uns in die Sommerpause begeben.

Gertraude Leitner

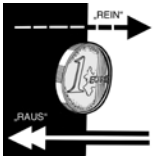


Eindrücke vom Probenwochenende

**Maria Schwarz wurde für ihre 40-jährige Mitgliedschaft im MartinsChor mit dem Bischöflichen Wappenbrief geehrt.**



Maria mit Sangeskollegen Ernst Kurz



## Liebe Leserin und lieber Leser unseres Pfarrblattes

Als neu gewählter Obmann des Fachausschusses für Finanzen und praktische Arbeiten freut es mich sehr, meinen ersten Beitrag fürs Pfarrblatt zu schreiben.

Nachdem vor nicht allzu langer Zeit die heurige Kirchenbeitragsvorschreibung ins Haus geflattert ist und ich diesbezüglich auch immer wieder Gespräche mit Bekannten, Freunden und Kunden führe, dachte ich mir, das Thema wäre doch ganz interessant.

**Warum soll ich für die Institution Kirche einen Beitrag leisten? Was habe ich davon, wenn ich Kirchenbeitrag zahle?**

Die katholische Kirche in Österreich gestaltet unser Leben mit: durch Feste und Feiertage, Kultur und Bildung, Soziales und Gemeinschaft. Wer will, dass es weiterhin so bleibt, dass unser Land trotz Offenheit und Toleranz anderen Religionen und Kulturen gegenüber auch weiterhin vom Christentum geprägt sein soll, kann bzw. soll das Wirken der Kirche auch finanziell durch die Leistung seines eigenen Beitrages unterstützen. Dadurch ist es unserer Kirche auch in Zukunft weiterhin möglich:

- Menschen in schönen und traurigen Stunden ihres Lebens zu begleiten
- Sonntage und christliche Feiertage als Zeiten der Gemeinschaft in Familie und des gemeinsamen Feierns zu schützen
- Priester und Laien zu bezahlen, die sich im Dienste für die Menschen bemühen, Lebenssinn und Lebensfreude zu verbreiten
- Pfarren und verschiedene kirchliche Einrichtungen finanziell zu unterstützen, in denen Menschen Gemeinschaft erleben können, zu erhalten
- Notleidenden und Menschen am Rande unserer Gesellschaft unbürokratische, kompetente und diskrete Hilfe zu ermöglichen
- christliche Kirchen zu erhalten, die nicht nur das Bild unserer Städte und Dörfer prägen, sondern



Foto: Wolfgang Stadler

auch zum Verweilen einladen, um Ruhe und Besinnung finden zu können.

Wie ihr seht, ist euer Beitrag immens wertvoll und ihr seid ein wichtiges Mitglied unserer christlichen Gemeinschaft.

**Im Brief des Apostel Paulus an die Korinther (I Kor 12,12-31a) gibt es dazu einen Passus, der meiner Meinung nach treffend ist und vielleicht auch zum NACHDENKEN einlädt:**

„Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern. Ihr aber seid der Leib Christi, und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm.“

Euer Johannes Leitner







## HEILIGES LAND



Termin: 4. - 11. November 2022

Geistliche Begleitung:

Pfarrer Mag. Johann Hammerl

Ursprünglich bildete das Land Israel - ehem. Kanaan - einen schmalen Streifen auf der Handelsstraße zwischen Ägypten und Mesopotamien, den beiden großen Zentren der orientalischen Kultur. Trotz zahlreicher kriegerischer Auseinandersetzungen konnte das Heilige Land über tausende von Jahren seine Traditionen sowie das biblische Erbe bewahren. Hier wandeln wir auf den Spuren des Alten und Neuen Testaments, lernen aber auch das heutige, moderne Israel kennen. Diese Reise ist so zusammengestellt, dass sie uns neue Horizonte öffnet und gleichzeitig Verständnis für die Probleme anderer Kulturkreise bewirkt.

Pauschalpreis: € 1.690,-

EZ-Aufpreis: € 450,-

Buchbar bis: 31. Juli 2022

1. Tag: Flug nach Tel Aviv -  
See Genezareth

2. Tag: Jaffa - Nazareth - Kana -  
See Genezareth

3. Tag: Berg der Seligpreisungen -  
Tabgha - Kafarnaum - Magdala  
- Bootsfahrt

4. Tag: Primatskapelle - Hamat  
Tiberias - Jardenit -

Berg Tabor - Jerusalem

5. Tag: Emmaus Qubeiba -  
Jerusalem: Berg Zion -  
Ölberg

6. Tag: Jerusalem: Tempelberg - Altstadt  
- Bethlehem

7. Tag: Jerusalem - Wüste Judäa -  
Totes Meer - Jerusalem

8. Tag: Berg Zion - Tel Aviv - Rückflug

### Anmeldung und Information:

Kath. Pfarramt Bad Goisern  
Untere Marktstraße 10, 4822 Bad Goisern  
Tel.: 06135 / 8243  
pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at



### Ihre Ansprechpartnerin bei Moser Reisen:

Moser Reisen, Claudia Luckeneder  
Graben 18, 4010 Linz  
Tel.: 0732 / 2240-27,  
E-Mail: luckeneder@moser.at



### Flederich:

Spätabends genießen wir die grenzenlose Freiheit, wenn wir auf unseren Beutezügen durch die Lüfte flattern.

### Lesung mit Elyas Jamalzadeh, Autor des Buches

„Freitag ist ein guter Tag  
zum Flüchten“

Termin: 3. Juli 2022, um 19:00 Uhr  
Ort: Hof des Bibellesebundes in Bad Goisern



## Kultur macht Kirche? Kirche macht Kultur?

„Kunst ist die Sprache der Religion“, meinte einst der Linzer Professor Günter Rombold. Musik, Architektur, bildnerische Kunst sind Ausdrucksmöglichkeiten von Religion: Eine Melodie, die sich den Weg aus dem Herzen bahnt. Ein Bild, das aufrüttelt. Ein Kirchengebäude, das mich förmlich über mich selbst hinaushebt. Worte, die besser verstehen lassen. In Worten, Tönen, Bildern werden Erfahrungen vermittelt, die wir Menschen mit dem Göttlichen machen. Es kann das zum Ausdruck kommen, was uns bewegt aber oftmals auch schwer zu „fassen“ ist. Wir brauchen Kunst.

So manche fragen sich vielleicht, warum sich die Kirche und Pfarren rund um die Kulturhauptstadt 2024 engagieren. Über Jahrhunderte war Kirche die Auftraggeberin für Malerinnen, Bildhauer, Komponisten. Die große Inspirationskraft aber auch Macht der christlichen Religion prägte die Kultur in unseren Breitengraden und die kulturelle Identität. Das zeigt sich aber auch in den alltäglichen Lebensvollzügen, wo Christ:innen in ihren Gemeinschaften und in den Pfarren aus der Beziehung zum Göttlichen heraus ihr Leben gestalten und „kultivieren“ – in Ritualen, mit Festen und Feiern, in karitativem Engagement, mit ihrem „himmlischen Blick“ auf die Welt. Gerade in ländlichen Regionen wie bei uns helfen Pfarren auf diese Weise auch mit, eine kulturelle Grundversorgung zu sichern und das Miteinander zu gestalten. Man schaue nur auf die vielen Kirchenchöre, kleinere



und größere Orchester, Büchereien, usw. Wir können und sollen einen Beitrag leisten.

Natürlich: Der Einfluss der Kirche schwindet massiv im Vergleich zu früher. Gleichzeitig hat sich die Kunst von der Religion entfernt und emanzipiert. Und doch verbinden Kirche und Kunst ähnliche Ziele: neue Perspektiven eröffnen, den Blick über Vordergründiges hinaus lenken, das Leben deuten. In dieser Verbundenheit möchte ich dazu ermutigen und einladen, als Pfarren und Kirche rund um das kommende Kulturhauptstadt-Jahr, ansprechbar zu sein. Ich bin überzeugt: Der Dialog bereichert.

Mehr Infos zum Prozess und zu den Projekten:

<https://www.dioezese-linz.at/salzkammergut2024>

Mag.a Teresa Kaineder  
Kirchliche Projekte und  
Initiativen Salzkammergut 2024

salzkammergut 2024  
European Capital of Culture  
Bad Ischl Salzkammergut  
friends

kirchliche  
projekte +  
initiativen

**BIOLOGISCH RENOVIEREN.** **25 JAHRE** **BIO** **LEBENSCH**  
MALEREI & ARBEITSBÜHNEN  
BAD ISCHL . TEL. 06132 24491  
[WWW.RAINBACHER.AT](http://WWW.RAINBACHER.AT) **RAINBACHER**

Wir haben immer eine Idee!  
**zobau**  
+ zimmerei  
Pfandl bei Bad Ischl  
Gmunden | Altaussee | Strobl | St. Wolfgang

**BG** **Einheimisch, leistungsstark!**  
BAD GÖRZLER VERSICHERUNG  
Niemand kennt die Bedürfnisse der Gölzerer besser als ein einheimischer Versicherer.  
Chiemgauer Straße 10 | 4822 Gölzer | 0323 2244  
Hauptplatz 10 | 4822 Gölzer | 0323 2244  
Tel. 0323 2244 | Fax 0323 2244  
MIT SICHERHEIT DEN BESTEN PARTNER [WWW.BGV.AT](http://WWW.BGV.AT)



## Trauung



DI. Mag. Christoph Kainrath und Ing. Stefanie Purer	9.4.2022
Florian Scheutz, geb. Gaiswinkler und Elisabeth Scheutz	21.5.2022
Dominik Unterberger und Claudia Müllegger	18.6.2022

## Taufe



Jan Paul Urstöger	24.10.2021
Elisa Tscharre	2.4.2022
Diana Ramp	7.5.2022
Dimitri Mihaylov	7.5.2022
Benedikt Streibl	8.5.2022
Florian Egger	15.5.2022
Annika Bruckner	21.5.2022
Marco Kirchschlager	22.5.2022
Rudolf Sams	25.5.2022
Valentina Neumann	28.5.2022

## Verstorbene



Florian Ipavec  
† im 62. Lebensjahr



Karl Lichtenegger  
† im 92. Lebensjahr



Anna Bann  
† im 95. Lebensjahr



Anna Kirchschlager  
† im 87. Lebensjahr



Josef Thalhammer  
† im 74. Lebensjahr



Anton Hutegger  
† im 90. Lebensjahr



Elisabeth Putz  
† im 87. Lebensjahr



Mag. Erich Miller  
† im 91. Lebensjahr

**SPARKASSE**   
Salzkammergut

Wir geben Kraft fürs Leben.

Gasthof-Pension  
**Kirchenuirt**  
Familie Peham-Nutz  
4824 Gosau, Wirtsweg 18  
Tel: 06136 8196

 **BRUCKER**  
Steinmetzmeister seit 1890  
Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641  
office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at

## Dank

an Hubert Sonnleitner für das Schneiden der Obstbäume im Pfarrhofgarten!

## Die GottesdienstbesucherInnen danken

Hubert Mitterhauser, Christoph Müllegger und Florian Englbrecht für die spontanen und umsichtigen Ministrantendienste!

## Website Pfarre Bad Goisern

Mit diesem QR-Code kommt man direkt auf die Homepage.



## Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag – Freitag von 8:00 bis 11:00 Uhr

**Pfarrsekretärinnen:** Martina Meingäßner und Brigitte Englbrecht

**Pfarrer:** Mag. Johann Hammerl

Tel.: Pfarramt Bad Goisern – 06135/8243

E-Mail: [pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at)

[www.dioezese-linz.at/badgoisern](http://www.dioezese-linz.at/badgoisern)

## Gottesdienste in der kath. Pfarrkirche

Dienstag: 08.00 Uhr

Mittwoch: 19.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück

Freitag: 19.00 Uhr

Samstag: 19.00 Uhr Vorabendmesse in St. Agatha

Sonntag: 10.00 Uhr

## Kneipp Aktiv-Club

Fünf Säulen für mehr Gesundheit und Lebensfreude  
Durch Wasseranwendungen hat Pfarrer Kneipp als junger Seminarist Heilung seiner Lungenerkrankung erfahren. Der „Weg“ mit all den praktischen Anwendungen hat vielen Menschen seither geholfen, selbst etwas für die Gesundheit zu tun. An Aktualität hat dieser Ansatz nichts verloren und findet heute wieder vermehrt Zuspruch.

„Wasser – Pflanzen – Ernährung – Bewegung - Lebensordnung“ sind die fünf Säulen für mehr Stabilität der Gesundheit an Leib und Seele. Seit kurzem gibt es den Kneipp Aktiv Club Inneres Salzkammergut, der sich diesem Anliegen widmet.

Nähere Informationen dazu im Internet unter Kneipp Bewegung.

In Bad Goisern mit der Vereinsadresse:  
Untere Marktstr. 10, 4822 Bad Goisern  
Tel.: 0676 8776 5036



Im Vorstand sind unter anderem: Dr. Angelika Mael, Pfarrer Hans Hammerl und Renate Stummer

Das neue Programm gibt es ab Herbst 2022.





# Gottesdienste und Termine Bad Goisern

DATUM	ZEIT	WAS
So., 3. Juli	10.00 Uhr	Festgottesdienst und Orgelweihe in St. Agatha
	19.00 Uhr	Orgelkonzert in St. Agatha, Organist: Lukas Ausserdorfer
Mo., 15. Aug.	10.00 Uhr	Fest Mariä-Himmelfahrt mit Kräuterweihe
So., 11. Sept.	10.00 Uhr	Jahrgangsfeiern in der evangelischen Kirche
So., 2. Okt.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Erntedank
So., 16. Okt.	10.00 Uhr	Festgottesdienst der Ehejubilare
Di., 1. Nov.	10.00 Uhr	Allerheiligen, Gottesdienst in der Pfarrkirche
	14.00 Uhr	Andacht am Friedhof
Mi., 2. Nov.	18.00 Uhr	Allerseelen, Gottesdienst im Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres in der Pfarrkirche

## Zeit für die Liebe Ein Wochenende für Paare!

Zwei Tage genießen und den Schatz des gemeinsamen Lebens entdecken.  
Für junge oder ältere Paare, verheiratet oder nicht.

Ein Blick in die homepage der sich lohnt: [www.marriage-encounter.at](http://www.marriage-encounter.at)  
Dort findet ihr die Termine und nähere Informationen.

Gerne erzähle ich euch davon – Pfarrer Hammerl (0676 8776 5036)

## Grenzen – überall?

### Noch ein Grenzgedanke:

Der Mensch ist ein begrenztes Wesen; wie alles in der Welt. Seinem Denken, seinem Wissen, seinem Können, seinem Willen etc. sind Grenzen gesetzt. Durch den Glauben, das Vertrauen und durch die Liebe können Grenzen durchbrochen und überstiegen werden. „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ heißt es in einem Psalm. Im Menschen ist

die Sehnsucht nach Grenzenlosigkeit, dies kommt in Texten und Liedern zum Ausdruck z.B.: „Über den Wolken muss die Freiheit grenzenlos sein...“ singt Reinhard Mey. Der Mensch hat die Gabe, Grenzen der Erfahrung, des Gegenständlichen und Bewusstseins zu überschreiten.

Sr. Maria Ancilla

